

# „Als Mann und Frau schuf Gott den Menschen“ Die Transgender-Ideologie ist mehr als gefährlich!

von Hal Mayer



Das *American College of Pediatrics* [Amerikanische Kinderärzte-Vereinigung] führt in dem Arbeitspapier „[Gender Ideology Harms Children](#)“ [Gender-Ideologie schadet Kindern] klare medizinische und psychologische Fakten zu transsexuellen Menschen auf und lehnt die Ideologie hinter der modernen Faszination vom Transgenderismus entschieden ab. Nachfolgend die acht Punkte des *American College of Pediatrics*. Der Originaltext enthält weitere wissenschaftliche und faktische Einzelheiten:

Nachfolgend die acht Punkte des *American College of Pediatrics*. Der Originaltext enthält weitere wissenschaftliche und faktische Einzelheiten:



Das *American College of Pediatrics* fordert Pädagogen und Gesetzgeber auf,

- alle Strategien abzulehnen, wodurch Kinder konditioniert werden, ein Leben der chemischen und operativen Personifizierung des anderen Geschlechts als normal zu akzeptieren.

Fakten – nicht Ideologien – bestimmen die Wirklichkeit:

1. Die menschliche Sexualität ist ein objektives biologisches Binärmerkmal: ‚XY‘ und ‚XX‘ sind genetische Marker für Gesundheit – nicht für Störungen.
2. Niemand wird mit einem sozialen Geschlecht („Gender“) geboren. Jeder wird mit einem biologischen Geschlecht geboren. Das soziale Geschlecht (das Bewusstsein und die Selbstwahrnehmung als Mann oder Frau) ist ein soziologischer und psychologischer Begriff, kein objektiv biologischer.
3. Der Glaube eines Menschen, etwas zu sein, was er nicht ist, ist bestenfalls ein Zeichen geistiger Verwirrung.
4. Pubertät ist keine Krankheit. Pubertätsblockierende Hormone können gefährlich sein ... und Wachstum und Zeugungsfähigkeit eines bis dahin biologisch gesunden Kindes hemmen.
5. Dem *Diagnostischen und statistischen Handbuch für mentale Störungen* (DSM; 5. Ausgabe) der APA [Amerikanischer Psychiaterverband] zufolge akzeptieren rund 98 % geschlechtsverwirrter Jungen sowie 88 % geschlechtsverwirrter Mädchen ihr biologisches Geschlecht, nachdem sie natürlich die Pubertät durchlaufen haben.
6. Kinder, die Pubertätsblocker benutzen, um das andere Geschlecht zu personifizieren, brauchen im späteren Jugendalter eine

Hormonersatztherapie. Ersatzhormone (Testosteron und Östrogen) sind mit ernststen Gesundheitsrisiken verbunden, darunter erhöhter Blutdruck, Thrombose, Gehirnschlag und Krebs.

7. Unter Erwachsenen, die Ersatzhormone benutzen und sich einer operativen Geschlechtsumwandlung unterziehen, ist die Selbstmordrate 20-mal höher – sogar in Schweden, das zu den Ländern gehört, die LGBTQ am stärksten unterstützen.
8. Kindern einzureden, ein Leben chemischer und operativer Personifizierung des anderen Geschlechts sei normal und gesund, ist Kindesmissbrauch. Störungen der Geschlechtsidentität durch das öffentliche Schulwesen und gesetzliche Bestimmungen als etwas Normales zu etablieren, verwirrt Kinder und Eltern, wodurch sich noch mehr Kinder an „*Gender-Kliniken*“ wenden, um dort pubertätsblockierende Medikamente zu erhalten. Dies bedeutet praktisch, sich lebenslänglich für karzinogene und toxische Ersatzhormone zu „entscheiden“ und sich als junger Erwachsener womöglich der unnötigen operativen Verstümmelung gesunder Körperteile zu unterziehen.

**„Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“**

(1. Mose 1,27)